

L00250 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 11. 8. 1893

„Lieber Richard, warum schreiben Sie mir nicht? – Haben Sie Ihre Novelle
vorgelesen? – Was macht der Götterliebbling? – Erfahren Sie was über Freund u
JÄCKEL? – Sehen Sie Benedikt's? – Haben Sie gehört, wie schauerlich und wie
5 dümm die Abendpoft den Anatol verriß? – Wann rücken Sie ein? Wann sind Sie
in Wien? – Ich reife vielleicht am 19. oder 20. ab. – Sind Sie glücklich? – Sind
Sie arrogant? – Wissen Sie, daß Sie noch im Herbst Bic. fahren lernen werden?
Was macht Frau FLEGM.? Was das Theater? – Sprachen Sie JARNO? – Die WRE-
DEN? – Stand was in der Ifchler Ztg. über mein Stück? – Senden Sie – ich vertrage
alles^{^?}. –^v Goldmann kömt im September nach Salzburg. –
10 Herzlich der Ihre

Arthur

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 662 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 50.

Register

Anatol, 1, 1

BENEDICT, MARIANNE (01.01.1848 – 12.05.1930), 1

BENEDICT, MARKUS (17.09.1834 – 26.2.1909), *Industrieller/Industrielle*, 1

Camelias, 1

FLEGMANN, BERTHA (27.05.1852 – 24.6.1933), *männliche Salonnière/Salonnière*, 1

Freund & Jeckel, 1

GOLDMANN, PAUL (31.01.1865 – 25.09.1935), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*,
1

Ischler Wochenblatt, 1

JARNO, JOSEF (24.08.1865 – 11.01.1932), *Theaterleiter/Theaterleiterin, Schauspieler/Schauspielerin*,
1

*Literatur. »Bunte Reihe.« Ein Geschichtenbuch von Moritz Goldschmidt. »Anatol« von Arthur
Schnitzler*, 1

Salzburg, A.ADM2, 1

Der Tod Georgs, 1

Wien, A.ADM2, 1

Wiener Abendpost, 1

WREDEN, GRETHE, *Schauspieler/Schauspielerin*, 1